

NFDI4Life

Forschungsdateninfrastruktur für die Lebenswissenschaften

Deutsche Zentralbibliothek für Medizin (ZB MED) – Informationszentrum Lebenswissenschaften,
Prof. Dr. Dietrich Rebholz-Schuhmann, Gleueler Straße 60, 50931 Köln,
E-Mail: contact@nfdi4life.de, www.nfdi4life.de

Thema/Schlagwort/Fach:

Lebenswissenschaften, Humanmedizin, Veterinärmedizin, Epidemiologie,
Ernährungswissenschaften, Biodiversität, Agrarwissenschaften, Umweltwissenschaften

Beschreibung des Vorhabens:

Die Entwicklung der Landschaft von Informationsinfrastrukturen in den einzelnen Lebenswissenschaften ist hoch dynamisch und vollzieht sich vor dem Hintergrund einer rasant steigenden wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Nachfrage nach Forschungsdaten und Werkzeugen zu deren Analyse über die lebenswissenschaftlichen Fächergrenzen hinweg, z.B. zwischen Medizin, Ernährung und Landwirtschaft oder zwischen Biodiversität, Landwirtschaft und der Erforschung anthropogener Einflüsse auf die Umwelt. Um dieser Nachfrage gerecht zu werden und einer Fragmentierung bzw. Versäulung der Infrastrukturentwicklung in den lebenswissenschaftlichen Disziplinen entgegenzuwirken, haben sich Vertreter der Lebenswissenschaften zu NFDI4Life zusammengeschlossen.

Komplementär zu domänen-spezifischen Ansätzen einzelner NFDI-Initiativen innerhalb klar umgrenzter Bereiche der Lebenswissenschaften (z.B. Health oder Biodiversität) für das Forschungsdatenmanagement innerhalb der entsprechenden Fachdomäne wird NFDI4Life domänen-überspannende horizontale Aufgaben von gemeinsamem Belang koordinieren und verantworten. Das umfasst z.B. die Entwicklung, Implementierung und Verbreitung von gemeinsam genutzten IT-Diensten und persistenten Identifikatoren für bestimmte Inhalte, von Standards für domänen-überspannende Metadaten und deren Klassifikationen und von Ontologien, sowie auch das Angebot von entsprechenden Trainingsmaßnahmen.

NFDI4Life stellt damit die Weichen auf eine noch tiefere und vor allem nachhaltige Integration der bereits eng vernetzten Lebenswissenschaften, d.h. ihrer einzelnen Fachcommunities und Informationsinfrastrukturen. Zugleich werden sich durch die breite Aufstellung von NFDI4Life Mehrwerte und Synergien realisieren lassen, die nicht nur den involvierten Akteuren zugutekommen, sondern im Sinne eines Hebels systemtransformatorische Wirkung zu Gunsten eines besseren Forschungsdatenmanagements in der Breite der Lebenswissenschaften entfalten, etwa durch die Erarbeitung gemeinsamer Zertifizierungs- und Akkreditierungsmechanismen und entsprechender Standards, denen sich alle lebenswissenschaftlichen Akteure anschließen können. Darüber hinaus wird mit NFDI4Life eine Kooperations- und Steuerungsebene geschaffen, die von einer systemischen und zugleich operativen Warte die Entwicklung der wissenschaftlichen Nachfrage und der Infrastrukturangebote in den Lebenswissenschaften permanent überwachen, bei Bedarf steuernd eingreifen und gegenüber den Wissenschaftsförderern beratend wirken kann. Die konkreten Ziele und Mehrwerte von NFDI4Life wurden ausführlich in einem Positionspapier festgehalten, das unter www.nfdi4life.de abrufbar ist.